

„Riesi“ wird neuer Ybbsser Coach

2. Landesliga West | Krummnußbaum-Meistermacher Johannes Riesenhuber übernimmt. Brandstetter und Stibl als Co-Trainer.



Johannes „Riesi“ Riesenhuber (Mitte) mit seinen beiden zukünftigen „Cos“ Jürgen Brandstetter (l.) und Christoph Stibl.
Foto: ASK Ybbs

Von Michael Bouda

Die Trainersuche beim ASK Ybbs hat ein Ende: Johannes Riesenhuber wird ab der Winterpause das Zepter bei den Donaustädtern übernehmen. „Ich bin überzeugt davon, dass ich dem Verein helfen kann. Und ich bin dankbar, dass ich das Vertrauen bekomme“, sagt der designierte Cheftrainer, der bis zum Winter noch Interimscoach Jürgen Brandstetter als „Co“ zur Seite stehen wird. Nichts ist damit aus der gemutmaßten Verpflichtung von Sascha Trkulja geworden. „Das hat sich dann relativ schnell zerschlagen“, blickt ASK-Obmann Christian Eplinger zurück. „Er wäre zwar eine Option gewesen, zeitlich ist es sich bei ihm aber nicht ausgegangen.“

Den ersten Kontakt für eine neue Zusammenarbeit mit dem früheren ASK-Spieler Riesenhuber (2004 bis 2006) gab es bereits im Sommer. „Wir wollten ihn als Reservetrainer zu Christian Maurer dazuhaben, da hatte er aber noch keine Zeit“, schildert Eplinger.

Als sich der Klub nach der dritten Runde von Maurer getrennt hatte, kam Riesenhuber auf seinen Ex-Verein zu. Vorerst war nur ein Engage-

ment als Co-Trainer neben Jürgen Brandstetter geplant, es kristallisierte sich aber, nachdem Riesenhuber in den jüngsten Partien Brandstetter bereits unterstützt hatte, die umgekehrte Variante heraus: Riesenhuber wird ab dem Winter Chef-Coach, Brandstetter fungiert zusammen mit Christoph Stibl als „Co“.

„Riesi‘ hat in den letzten Spielen bereits bewiesen, was er kann. Fachlich traue ich ihm ohne Weiteres zu, Cheftrainer zu sein. Und er ist aus der Region, er kennt die Spieler und er kennt ihre Mentalität“, beschreibt Eplinger, was letztlich zur Entscheidung geführt hat. Auch vom derzeitigen Mann an der Ybbser Seitenlinie, Jürgen Brandstetter, gibt es für Riesenhuber Vorschusslorbeeren: „Er brennt darauf, und das ist es, was man bei einem Einser-Trainer braucht. Er hat ein gutes Auge und kann die Spiele lesen.“

Was den Spielstil anbelangt, will sich Riesenhuber an seinen Vorgängern orientieren:

„Ich vertrete ebenfalls die Spielidee, die der Verein hat und die Jürgen (Brandstetter; Anm.) der Mannschaft versucht hat einzupfropfen – den Gegner früh stören, Ballgewinne bereits in der gegnerischen Hälfte, damit der Weg zum Tor nicht weit ist.“

Um das zu ermöglichen, widmet Riesenhuber der Analyse der Gegner viel Zeit. „Wenn man in der 2. Landesliga spielt, muss man entsprechend vorbereitet sein. Ich habe schon fast alle Gegner live oder auf Videoaufnahmen gesehen. Wichtig ist es vor allem, die Gegner dort zu sehen, wo man gegen sie spielt“, erläutert Riesenhuber.

Ybbs ist die erste Station des 44-Jährigen in einer höheren Liga als der 1. Klasse – in diese führte er vor knapp ein- und einhalb Jahren seinen Heimatverein Krummnußbaum.

„Dass ich jetzt in der 2. Landesliga Trainer bin, ist nicht selbstverständlich“, gesteht Riesenhuber, zeigt aber Zuversicht in Hinblick auf sein Trainerteam mit Brandstetter und Stibl: „Wir passen hundertprozentig zusammen, wir harmonieren. Die beiden haben viel Erfahrung

und ich bringe das Analytische mit.“

Fürs Erste läuft sein Vertrag für ein halbes Jahr. „Mit der Zusage, dass das Engagement auch länger sein kann, wenn alles passt“, erklärt Eplinger. „Und ich hoffe, dass für beide Seiten alles passt und wir den Vertrag im Sommer verlängern können.“

„Nach meiner Zeit als aktiver Spieler war ich mit dem Verein immer in Verbindung.“

Johannes Riesenhuber, designierter Trainer, ASK